

Erfahrungsbericht zu einem Auslandssemester

Gastuniversität: Universidad de Alcalá de Henares (Spanien)

Studiengang: Sprache und Kommunikation

Auslandsaufenthalt: WiSe 16/17

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Was ist bei der Wahl der Gastuniversität und des Gastlandes zu beachten?

In meinem Fall war der Fall klar, dass ich nach Spanien möchte. Ich habe in der Schule Spanisch gelernt und wollte dorthin, weil ich das Land, die Menschen und die Sprache mag. Daher kann ich nicht viel dazu sagen, wie ich meine Gastuniversität ausgesucht habe. Ich habe mir einen Restplatz ausgesucht.

Im Nachhinein muss ich aber sagen, dass man das eigentliche Gastland / die Stadt nur sekundär berücksichtigen sollte.

Ich hatte bei meiner Ankunft einige Probleme, da mein Studiengang in Deutschland dort unten nicht so viele Kombinationsmöglichkeiten öffnete wie erhofft und erwartet.

Im Vorfeld sollte man sich also genauestens informieren über die Studiengänge und die angebotenen Seminar und Vorlesungen.

Nach der Zusage

Was sollte ich vor dem Auslandsaufenthalt unbedingt regeln?

Meine Zusage kam prompt, da es sich, wie schon erwähnt, um einen Restplatz handelte.

Vor dem Auslandsaufenthalt gab es nicht allzu viel zu regeln. Wichtige Dinge sind, wie groß das finanzielle Budget für die Wohnungssuche ist, wieviel Zeit man dort effektiv verbringen möchte und ob man versichert ist. In meinem Fall war es kein Problem, da ich über meine Familie versichert war und meine europäische Krankenversicherungskarte gültig ist. Bei einem kurzen Krankenhausaufenthalt musste ich keinerlei Papierkram ausfüllen. Da sollte sich aber jeder selbst versichern, ob das bei ihm/ihr auch der Fall ist.

Welche Sprachkenntnisse musste ich für das Studium an der Gastuniversität vorweisen?

Um die Zulassung an der Uni in Spanien zu erhalten, musste ich einen Sprachnachweis erbringen. In meinem Fall klappte dies, da ich das entsprechende Niveau (B1) auch allein durch meine Zulassung für Sprache und Kommunikation nachweisen konnte.

Waren die Informationen zum Studienangebot an der Gastuniversität für die Planung des Studienprogramms (Learning Agreement) frühzeitig verfügbar und informativ?

Die Informationen zum Learning Agreement waren frühzeitig einsehbar, wenn auch nicht immer sehr klar und verständlich. Das Erasmusbüro in Spanien hielt regen Austausch mit den Bewerbern und schickte genügend Informationen.

Wie musste ich mich an der Gastuniversität anmelden?

Die Anmeldung erfolgte durch die Registrierung mittels eines Codes auf der Uni-Plattform (Vergleichbar zu MARVIN in Marburg). Dazu sollten alle Dokumente per Post und per E-Mail verschickt werden.

II. Im Ausland

Unterkunft

Wo habe ich gewohnt? Wie waren die Wohnverhältnisse?

Ich habe in einer Wohngemeinschaft mit vier anderen Erasmusstudenten (3 Engländer, 1 Deutscher) gewohnt. Die Wohnverhältnisse waren sehr gut, der Preis etwas hoch aber die Lage war sehr angenehm (Innenstadt, Casco Historico). Morgens brauchte ich 2 Minuten zur Uni.

Wie hat mich die Gastuniversität bei der Wohnungssuche unterstützt? Wer ist AnsprechpartnerIn?

Die Uni hat leider erst vor Ort Listen mit Namen und Nummer ausgegeben. Die meisten Unterkünfte waren zu diesem Zeitpunkt allerdings schon vergeben. Weitere Unterstützung wurde nicht angeboten.

Wie ist die Wohnsituation in der Stadt?

Die Wohnsituation in der Stadt rangiert zwischen katastrophal und purem Luxus. Ich habe Studenten kennengelernt, die mehrere Male umziehen mussten. Entweder weil der Vermieter versuche sie übers Ohr zu hauen oder weil die Wohnung an sich in schlechtem Zustand war. An sich waren aber am Ende alle sehr zufrieden. Das liegt daran, dass die Stadt an für sich nicht sehr groß ist und trotzdem viele Möglichkeiten zum Wohnen bietet. Auch zu vernünftigen Preisen. Die Universität ist nie weit weg und die Freizeitmöglichkeiten sehr gut.

Wie gehe ich bei der Wohnungssuche vor? (Tipps für die Wohnungssuche, Höhe der Miete, etc.).

Ich bin bei der Wohnungssuche so vorgegangen, dass ich wirklich dorthin geflogen bin und 3 Tage lang im Hostel wohnte. Ich war etwas misstrauisch und schaute mir lieber alles erstmal persönlich an. Es waren noch genügend Zimmer frei als ich ankam und so habe ich vor Ort etwas gefunden. Will man eine Traumwohnung und das Budget ist etwas größer, könnte man auch einfacher über das Internet buchen. Allerdings nimmt man dann an der Mitbewohnerlotterie teil und kann sich nicht aussuchen mit wem man zusammen wohnt.

Sprache

Gibt es an der Gasthochschule einen vorbereitenden Sprachkurs für Austauschstudierende?

Es gibt keinen vorbereitenden Sprachkurs.

Gibt es Sprachkurse für Austauschstudierende während des Semesters?

Es gibt einen Sprachkurs für Ausländische Studierende und einen speziell für Erasmusstudenten. Dieser kostete 200€ und war meines Erachtens nach sehr gut. Die Stimmung zwischen Studenten und Lehrern war immer sehr locker und entspannt, man hat gut gelernt und konnte viele Leute kennenlernen. Also auch zum Freunde finden gut.

Welches Sprachniveau ist empfehlenswert um den Kursen zu folgen?

Ich habe nur einen spanischsprachigen Kurs besucht und musste diesen abbrechen. In meinen Augen reichte auch B1 Niveau nicht aus. Dafür ist die Aussprache zu undeutlich und zu schnell. Spanischsprachige Kurse würde ich nur empfehlen, wenn man ein großes Vokabular und ein sehr gutes Hörverstehen mitbringt.

Studium an der Gasthochschule

Wie war die ERASMUS-Betreuung an der Gasthochschule? Kann man sich an der Universität gut orientieren? Was sollte ich wissen? (Studiensystem, Kursangebot, Semesterzeiten etc.)

Grundsätzlich war ich von der Betreuung durch die Universität etwas enttäuscht. Meine persönliche Orientierung fand zum größten Teil durch mich selber statt, beziehungsweise durch andere Erasmusstudenten. Der zuständige Erasmuskordinator hatte nicht viel Zeit für die Belange der Studierenden. Nahm sich einem aber sehr freundlich an, wenn man das Glück hatte und in sein Büro kam. Andere Orientierung gab es sicherlich, allerdings habe ich keine Gefunden. Die Infoveranstaltungen habe ich besucht. Da die aber auf spanisch waren, habe ich wenig verstanden und habe die Ratlosigkeit auch in den Gesichtern vieler Mitsstudenten gesehen.

Das Kursangebot ist gut. Die Seminare werden in Stundenplänen koordiniert, d.h. es gibt für jedes Semester einen festen Stundenplan. Man hat wenig Auswahlmöglichkeiten aber einen strukturierten Plan. Als Erasmusstudent war es unerheblich, welchen Semesterstundenplan man sich aussuchte. Man muss nur sichergehen, dass der Kurs auch wirklich in diesem Semester statt findet. Die Semesterzeiten sind im Vergleich zu den Deutschen im WiSe um einen Monat verschoben. Das WiSe fängt im September an und hört im Januar auf. Allerdings fängt das Sommersemester direkt im Januar auch wieder an und hört im April oder Mai auf. Grund dafür sind die hohen Temperaturen um die 40 Grad, bei denen verständlicherweise keiner studieren oder lehren will.

Achtung für den Master: die Semesterzeiten im Master weichen oftmals von denen im Bachelor ab.

War es schwierig den endgültigen Studienplan zu erstellen und Platz in den Kursen zu bekommen?

Die Erstellung des Stundenplans war bei mir eine besonders heikle Angelegenheit. Dazu gleich mehr. Ich brauchte eine Weile, bis ich in den Kursen war, die ich wollte. Der Koordinator hat einem dabei prinzipiell geholfen, mich aber teils auch auf falsche Fährten geschickt. Am besten ist, sich alles selbst zurechtzulegen und sich dann nur alles bestätigen zu lassen. Der Koordinator selbst hat auch nicht über alles den Überblick. Einen Platz in einem Kurs zu bekommen ist einfach. Wer zuerst da ist, mahlt zuerst. Pro Kurs werden nur 6 Erasmusstudenten zugelassen. Also schnell sein und auf Nummer sicher gehen.

Wie war die Qualität der Kurse?

Die Qualität der Kurse ist sehr gut. Die Universität hat einen Exzellenzstatus und kann den auch gut vorzeigen. Ich kann nur aus meiner Erfahrung sprechen und nicht für andere Studiengänge. Auf mich machte der Unterricht aber einen sehr guten und fachkompetenten Eindruck.

Konsequenz daraus war, dass ich mehrere Kurse nicht mehr reinkam, da ich nicht angemeldet war, was ich aber hätte sein müssen. Per Mail haben sie meine Daten ja auch bekommen.

Welche positiven oder negativen Erfahrungen habe ich gemacht?

Ich möchte nicht zulange ausholen aber es hat mich wirklich wütend gemacht und mich am Ende mit gemischten Gefühlen nach Hause geschickt.

Die Uni gibt an, an welches Büro man seine Unterlagen schicken soll. Vor Ort bekommt man den Namen des zuständigen Koordinators gesagt. Meine Unterlagen kamen in jenem Büro an, das weiß ich durch eine Bestätigung von DHL, sie kamen allerdings nicht beim Koordinator an. Als ich nun vor ihm stand sagte er mir, ich sei nicht im Computer. Ende vom Lied war, dass ich mein Learning Agreement dort nochmal neu machen musste. Dazu kam, dass mir auch nach mehrmaligem Nachfragen meine Dokumente nicht zurückgeschickt wurden. Genauso wie die Confirmation of Study Period, die wichtig ist für das Grant Agreement. Endgültig fertig mit LA und GA war ich Mitte November. September war ich angekommen. Konsequenz daraus war, dass ich mehrere Kurse nicht mehr reinkam, da ich nicht angemeldet war, was ich aber hätte sein müssen. Per Mail haben sie meine Daten ja auch bekommen.

Deshalb: E-Mails schreiben und schreiben und schreiben und sichergehen, dass alles an seinem richtigen Platz angekommen ist. Von alleine scheint das wohl nicht immer zu klappen. Ich war auch nicht der Einzige, dem das passierte. Ich hoffe nur, Ihr macht nicht die gleiche Erfahrung.

Positiv möchte ich hervorheben, dass trotz diesem Stress die Zeit in Alcalá eine der besten meines Lebens gewesen sein dürfte. Den Anstrengungen zum Trotz kann ich es jedem weiterempfehlen.

Was muss man bei Prüfungen beachten? Wie sind die Anforderungen im Vergleich zu Marburg?

Prüfungsanforderungen sind in etwa gleich. Man ist automatisch zu Prüfungen angemeldet. Man muss sich nicht extra irgendwo anmelden und sich Stress machen (ja genau... TANs und so..).

Die Benotung folgt übrigens dem 0-10 Schema. Ab 5 oder niedriger fällt man meistens durch.

Alltag und Freizeit

Welche Einkaufsmöglichkeiten sind zu empfehlen?

In Spanien gibt es die Besonderheit, dass Supermärkte auch am Sonntag auf haben und man nicht fürs Wochenende vorkaufen muss. Für den Sparfuchs gibt es Día oder Ahorra Más, was in etwa Lidl/Aldi/Netto entspricht. Dann gibt es Carrefour, die auch am Sonntag bis 22 Uhr auf haben und Mercadona, die beide sind von der Qualität in etwa bei REWE einzuordnen.

Was ich allerdings wärmstens empfehlen kann ist der Mercado am Plaza Cervantes. In einer Seitenstraße unter einem Club findet ihr frischen Fisch, Fleisch, Gemüse, Obst, Käse und Eier. Natürlich etwas teurer aber der Fisch und die Meeresfrüchte lohnen sich definitiv!

Wie sicher ist die Stadt der Gastuniversität?

Die Stadt ist sehr sicher. Habe nie mal auch nur einen ernsthafteren Streit miterlebt.

Wie ist das Freizeitangebot (Kulturprogramm, Umgebung, Tipps für Ausflüge)?

Es gibt viele Bars in Alcalá, weniger Clubs. Für die guten Clubs sollte man nach Madrid fahren. Dort ist es zwar auch etwas teurer aber wer achtet bei sowas schon groß auf das Geld. Kulturell habe ich leider nicht viel mitgekriegt. Es gibt ein Komödienhaus und verschiedene Vereine die Musik machen. Zu Halloween gibt es einen tollen großen Umzug über die Calle Mayor. Sollte man sich auf jeden Fall ansehen.

Zudem gibt es regelmäßig Märkte auf dem Plaza Cervantes. Kauft euch ein ofenfrisches pan con chocolate oder Oliven für 12€ die 100 Gramm. Hat meine Mitbewohnerin „ausversehen“ gemacht. Waren aber mehr als lecker und für Oliven riesig!

Der Haupttreffpunkt der Studenten in Alcalá ist das Green. Ein Irisch Pub mit wechselnder Musik, meistens Indie-Rock, irish Folk oder classic rock. Am Wochenende auch öfter mal Club-Musik. Spätestens dort lernt man Freunde fürs Leben kennen ;)

Ausflugsziele sind auf jeden Fall die schönen Hügellandschaften im Rücken von Alcalá. Wer auf Wandern und ein bisschen Bergsteigen steht, sollte sich mal dorthin begeben und einen Berg besteigen. Man kann bis Madrid schauen und der Pinienduft weht einem um die Nase.

Zu empfehlen ist ebenfalls der Parque Europa in Torrejon de Ardoz. Ein Park mit Sehenswürdigkeiten aus ganz Europa. Ihr könnt durchs Brandenburger Tor spazieren, über die Tower Bridge laufen oder am Eiffelturm stehen! Und es ist komplett kostenlos.

Ansonsten bieten verschiedene Studi-Organisationen Wochenendtrips zu den schönsten Orte Spaniens an. Kosten zwischen 50 und 150€ aber bieten meist auch viel.

Was ist im Krankheitsfall (Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt) zu beachten?

Zum Krankheitsfall hab ich ja schon was gesagt. Seit sicher, dass ihr dort versichert seit. Ärzte gibt es reichlich, Zahnärzte auch und der Krankenwagen hat bei mir nicht lang gebraucht. Im Krankenhaus arbeiteten sie auch sehr freundlich und rücksichtsvoll. Mehr kann ich dazu nicht wirklich sagen, da ich zum Glück keine sonstigen ärztlichen Dienste in Anspruch nehmen musste. Nette und hilfbereite Freunde, wie ich sie hatte, können das Leid aber zu einem großen Teil sofort lindern!

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

Was nehme ich aus dem Auslandsaufenthalt mit?

Eine bis heute andauernde Erkältung von einem Trip nach Salamanca.

Und abgesehen davon eine tolle Erfahrung, wunderschöne Erinnerungen, fantastische Eindrücke und Erlebnisse, tolle Freunde, die ich auch im Spätsommer besuchen werde und viel viel viel viel Lebenserfahrung. Ich würde es jedem empfehlen, der noch nicht viel gesehen hat. Man fühlt sich einfach verbundener mit Fremden. Man verliert Angst, man wird mutiger, entschlossener, selbstständiger. Und man merkt, wie viel es dort draußen noch zu erleben gibt. Man merkt erst, wenn man von zu Hause weg ist, wie groß die Welt ist.

Was war meine beste, was meine schlechteste Erfahrung?

Dieses Spiel haben wir an unserem vorletzten Abend gespielt. Und ich muss sagen: ich habe keine beste Erfahrung. Wenn ich mir zwingend was aussuchen müsste, dann war es der allerletzte Abend an dem ich mit meinen Mitbewohnerinnen im Bett lag, wir haben Cast Away geschaut und haben geheult als der Film zu Ende war. Wir wussten, morgen bin ich zweieinhalbtausend Kilometer weit weg. Und diese Zeit kommt niemals wieder. Das war auch zugleich der traurigste Moment in Spanien. Diese Erfahrung gemacht zu haben ist aber etwas ganz ganz besonderes und wird mir immer bleiben. Also ist das beste und das schlechteste für mich fast das selbe.

Meine Botschaft (Empfehlung, Tipps, etc.) an die nächste ERASMUS-Generation

Planen, planen, planen, planen, planen, planen und dann einfach runter und ab ins kalte Wasser. Denn eins kann ich euch versprechen: allein im Ausland ohne einen Menschen zu kennen und ohne viel Kohle ists da unten verdammt kalt!

Sucht euch Freunde, wenn ihr Glück habt eine tolle WG, lebt gut, esst gut, trinkt gut, feiert gut, genießt und versucht in die Uni zu gehen ;-)